

Vom Stuttgarter Aktien-Club zum Stuttgarter Aktienbrief

Unsere Geschichte

Aktien im Keller – aber 600 Stuttgarter träumen vom großen Gewinn



Schon damals in der Bild-Zeitung Am 20. Oktober 1987, einen Tag nach dem großen Crash stand unter dieser Bild-Schlagzeile: „Es gibt Leute, die sehen auch nach dem schwarzen Montag klar: Räumen Sie Ihr Sparbuch, kaufen Sie jetzt Aktien. Wer jetzt Aktien kauft, hat eine Jahrhundertchance!, versprechen die Börsenpraktiker vom Stuttgarter Aktien-Club ...“

Quelle: Bild-Zeitung, 20. Oktober 1987

Die Strategie des Stuttgarter Aktienbriefs gilt als schwäbisch-konservativ. Das war nicht immer so. Herausgeber Joachim Brandmaier behauptet von sich selbst, dass er und sein Team früher keinen Fehler ausgelassen haben. Doch ein Charakterzug der Anfangsjahre ist bis heute erhalten geblieben: Wir gehören nach wie vor zu den Daueroptimisten, auch in Krisenzeiten!

1984 traf sich im Nebenzimmer einer Esslinger Gaststätte eine Handvoll Börsianer. Bei einem Gläschen Wein wurde dort leidenschaftlich über Aktien diskutiert. Währenddessen verteilte ein 22-jähriger Student namens Joachim Brandmaier zusammengetackerte Kurszettel.

Joachim Brandmaier ist seit der ersten Stunde mit dabei. Gerne denkt er an die Anfänge zurück: „Der Vorgänger unseres Börsenbriefs war nichts anderes als eine Loseblattsammlung mit heißen Zockertipps für die Mitglieder des 1. Stuttgarter Börsenstammtischs.“ Und diese feucht-fröhliche Runde wurde von Woche zu Woche größer. Die Kartenspieler am Nachbartisch waren

die Ersten, die ihr Binokel-Blatt gegen die Kurslisten tauschten. Später nahmen Börsianer sogar weite Strecken auf sich, um an der gemütlichen Runde teilzunehmen.

Mit der Zahl der Teilnehmer stieg der Unmut derer, die nicht regelmäßig zum Treffen kommen konnten. „Was habt ihr denn besprochen? Kann man Gildemeister noch kaufen?“ Aus den Kurszetteln wurden deshalb Stammtischprotokolle, aus dem Stammtisch der Stuttgarter Aktien-Club.

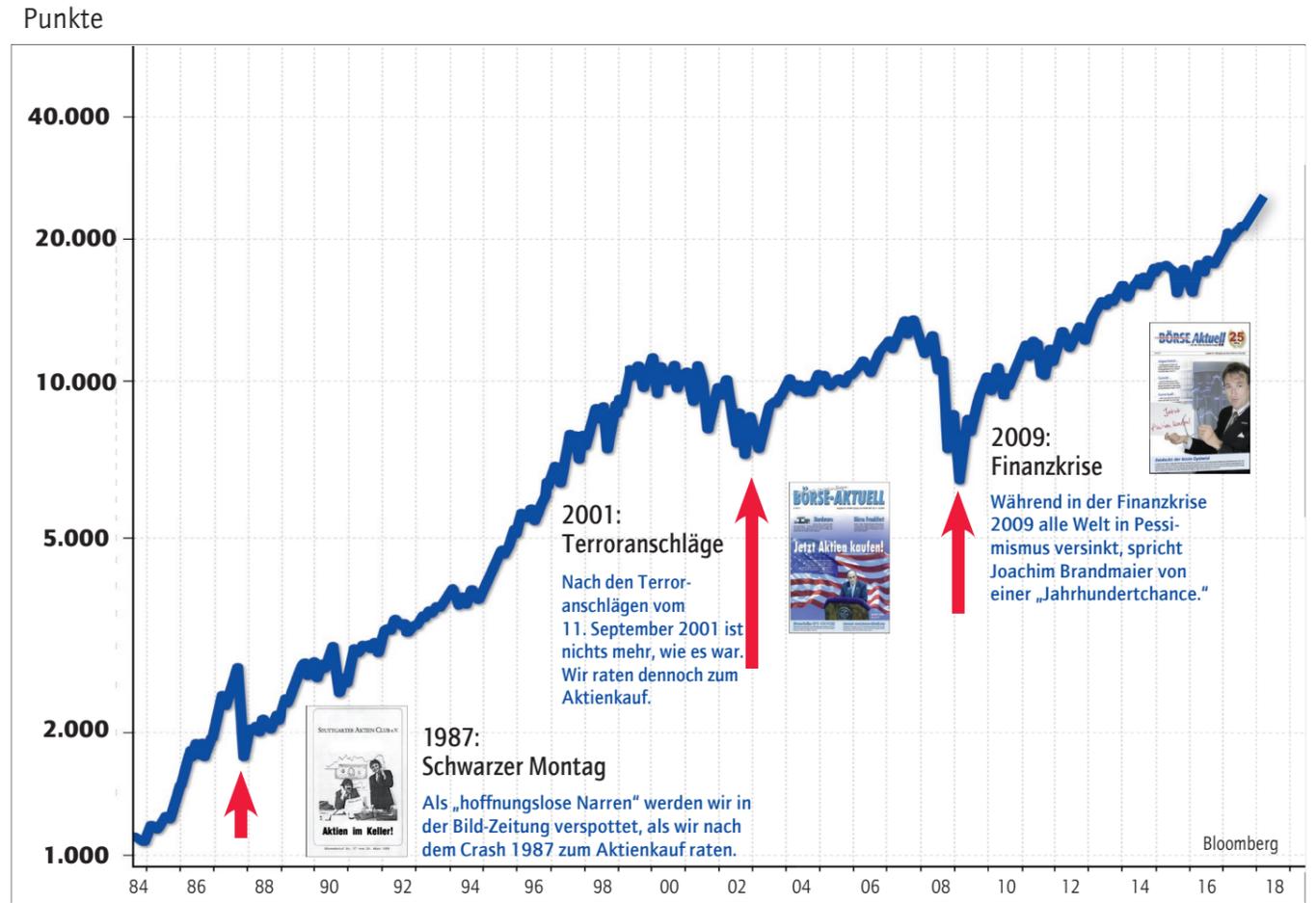
Es herrschte damals Goldgräberstimmung in dem kleinen Büro in der Augsburgers Straße in Stuttgart-Obertürkheim. Während der mühsamen Nacharbeit lief die Schreibmaschine heiß. Danach wurde der Klebestift

gezückt und die heruntergetippten Aktienempfehlungen wurden mit Zeitungsausschnitten garniert. In den frühen Morgen-



Unser Treffpunkt in den ersten Clubjahren: Palmscher Bau in Esslingen

Dow Jones – allen Krisen zum Trotz steigt der amerikanische Leitindex langfristig immer höher



stunden ratterte dann der Drucker des club-eigenen Olivetti-Computers (640 KB RAM) und spuckte die Adressaufkleber aus. Es dämmerte bereits, als Joachim Brandmaier die neueste Auflage höchstpersönlich mit dem Moped zur Post fuhr.

Echte Spekulanten

Unsere damaligen Empfehlungen lassen heute jedem überzeugten Wachstumsstrategen die Haare zu Berge stehen: Sperry Rand Computer, Flachglas und Herlitz. Ein Teilnehmer aus Hamm drohte uns sogar zu kündigen, „wenn ihr nicht endlich solidere Aktien empfiehlt als die Verlustfirmen Philips

und Commodore.“ Wir schlugen die Warnung in den Wind, Zocken war das Gebot der Stunde! Pennystocks, Turn-around-Aktien oder Neuemissionen – je spekulativer, desto besser! Joachim Brandmaier hatte kein schlechtes Gewissen, als er auf seiner Optionsscheinseite im Börsenbrief regelmäßig heiße Puts und Calls vorstellte.

Auf Regen folgt Sonnenschein

So turbulent die Anfangsjahre auch waren und so sehr sich unsere Anlagephilosophie inzwischen geändert hat, wir gehörten immer zu den Optimisten an der Börse, auch in Krisenzeiten! Damit standen wir zwar

manchmal ziemlich einsam und verlassen da, während um uns herum nahezu die gesamte Fachwelt die Aktienanlage verdammt. Vielleicht mag es am Anfang tatsächlich auch etwas naiv gewesen sein, doch die Mannen des Aktienclubs waren schon immer fest davon überzeugt, dass sich die Welt weiterdreht, dass die Wirtschaft langfristig wächst und deshalb auf jedes Börsentief auch wieder ein -hoch folgt.

An dieser Einstellung hat sich bis heute nichts geändert – und wer auf den Dow Jones blickt, sieht, dass der Optimismus bisher so falsch nicht war.

